



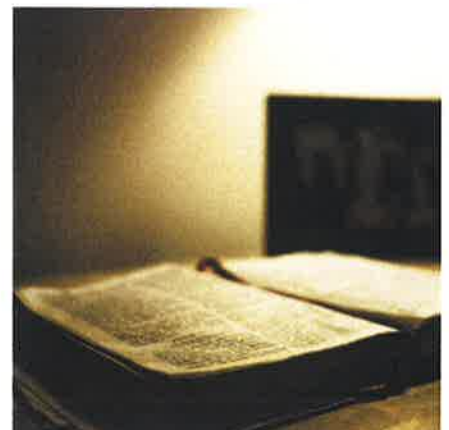
Wie weiter mit dem Kloster Maria Opferung?

Das Kloster Maria Opferung geht auf das Jahr 1611 zurück. Viel Gutes haben die Ordensschwwestern seit der Klostergründung für die Stadt Zug und die Region bewirkt. Nachdem in den letzten Jahren nur noch wenige Schwestern im Kloster wohnten, suchte die fürsorgliche und weitsichtige Oberin, Schwester Anna Nerlich, mit ihren kirchlichen Vorgesetzten nach einer Zukunft. Sie gründete im Jahre 2013 den Verein Kloster Maria Opferung, dem mit Segen des Bischofs das gesamte Vermögen inklusive Liegenschaften des Klosters übertragen wurde. Schwester Anna Nerlich verstarb am 4. Dezember 2019 im 89. Altersjahr. Mit ihrem Tod ist die Weiterführung der Ordensgemeinschaft ungewiss geworden. Wie geht es nun weiter mit dem Kloster Maria Opferung?

Der neue Präsident des Vereins Kloster Maria Opferung, Dr. Paul Thalmann, wird im Anschluss an die offizielle Generalversammlung der Nachbarschaft St. Michael diese Frage beantworten und über die Vorstellungen und Ideen des Vereins berichten.

Wann: Montag, 9. März 2020 um 19.30 Uhr; **Ort:** Hotel Guggital, Zug; Der Anlass findet anschliessend an die GV der Nachbarschaft St. Michael statt.

Wir freuen uns, Sie an diesem Anlass zu begrüssen und wünschen Ihnen bis dahin eine gute Zeit!
Ihr Vorstand der Nachbarschaft St. Michael



Fotos: © Kloster Maria Opferung; Pixabay



Einladung zur ordentlichen Nachbarschaftsgemeinde 2020

Im Namen des Vorstandes lade ich Sie herzlich ein zur ordentlichen Generalversammlung am

**Montag, 9. März 2020, 19.30 Uhr,
im Hotel Guggital in Zug.**

1. Teil – Ordentliche Nachbarschaftsgemeinde

Im 1. Teil halten wir die gemäss den Statuten vorgeschriebene ordentliche Nachbarschaftsgemeinde ab. Die Traktanden entnehmen Sie bitte der Liste auf der Rückseite. Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung sowie den Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2019 können Sie bereits heute auf der Homepage der Nachbarschaft St. Michael einsehen (www.nachbarschaft-st-michael.ch). Den Mitgliedern, die diese Einladung per Post erhalten, wird der Jahresbericht 2019 beigelegt.

2. Teil – Wie weiter mit dem Kloster Maria Opferung?

Am 4. Dezember 2019 verstarb die Oberin Schwester Anna Nerlich im 89. Altersjahr. Eine für die Ordensgemeinschaft und das Kloster wichtige Person ist nicht mehr. Wie geht es nun weiter mit dem Kloster Maria Opferung in die Zukunft? Diese und weitere Fragen wird Ihnen

Dr. iur. Paul Thalmann

Präsident des Vereins Kloster Maria Opferung

im Anschluss an den offiziellen Teil der Generalversammlung beantworten.

3. Teil – Schlummertrunk

Zum Schluss unserer Generalversammlung laden wir Sie – wie jedes Jahr – zum beliebten Schlummertrunk mit kleinem Imbiss ein.

Zug, 20. Februar 2020

Stephan Huber, Präsident
E-Mail: huber@huberhausherr.ch

Beilage:
Jahresbericht 2019

**GENERALVERSAMMLUNG VOM 9. MÄRZ 2020, 19.30 UHR,
HOTEL GUGGITAL IN ZUG**

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Protokolls der Nachbarschaftsgemeinde vom 8. März 2019
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Mitglieder
 - a) Gedenken an die Verstorbenen
 - b) Aufnahme/Austritte von Mitgliedern
 - c) Gratulationen der 75- und 85-jährigen Jubilare im Jahr 2019
4.
 - a) Jahresrechnung 2019 und Revisionsbericht
 - b) Voranschlag 2020
 - c) Mitgliederbeitrag 2020
 - d) Déchargeerteilung an den Vorstand
5. Wahlen
6. Jahresprogramm 2020
 - 09.05.2020: Nachburemöhli
 - 22.08.2020: Sommerfest
 - Herbstanlass (Datum noch offen)
7. Anträge und Anregungen
8. Verschiedenes

Nachbarschaft St. Michael

Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2019

1. Einleitung

Es war ein unaufgeregtes Jahr, um welches es zu berichten gilt. Keine besonderen Probleme, die von Mitgliedern an den Vorstand getragen worden wären, standen an, noch bestanden aus Sicht des Vorstandes besondere Anliegen, die dringend hätten behandelt werden müssen.

2. Unsere Veranstaltungen im Jahre 2019

2.1 Generalversammlung vom 18. März 2019

Eine aussergewöhnlich grosse Anzahl von Mitgliedern besuchte diesen Anlass, wohl nicht wegen der statutarischen Geschäfte, die abgewickelt werden mussten, sondern wegen der Lesung von Heinz Greter aus seinem Buch „Herr von Humboldt schockiert Herrn von Zurlauben“. Heinz Greter schaffte es, die Anwesenden in eine ganz andere Zeit zurückzusetzen und die damalige Epoche Ende des 18. Jahrhunderts zu verstehen, einerseits den aufklärerischen Wilhelm von Humboldt und andererseits den konservativen Baron von Zurlauben. Heinz Greter las Passagen über Baron von Zurlauben und von Wilhelm von Humboldt vor. Den eigentlichen Diskurs zwischen diesen beiden Herren liess er – wie bei einer guten Netflix-Serie – offen, sodass der interessierte Zuhörer wohl das Buch doch noch kaufte. Diese spannende Lesung von Heinz Greter wurde mit grossem Applaus bedankt.

2.2 Nochburemöhli

Die Feuerwehr in unserm Quartier stand auf der Einladung zum Nochburemöhli am 18. Mai 2019. Fachkundige Feuerwehrleute des 1. Löschzugs der FFZ zeig-

ten uns ihr Feuerwehr Depot bei der Stadtbahnhaltestelle Frauenstein, in dem kleinere Löschgeräte untergebracht sind. Eine besondere Attraktion war das neuste Tanklöschfahrzeug, das sie zur Besichtigung zum Depot brachten. Etwas Mut brauchte es, das Feuer bei einer brennenden Pfanne mit der Löschdecke zu ersticken. Doch die meisten Besucher schafften es locker.

Nach der interessanten Vorführung der FFZ ging es zum Apéro ins Alterszentrum Frauensteinmatt. Anschliessend wurde uns von den freundlichen Frauen des Zentrums ein feines Nachtessen serviert. Noch lange sassen die über 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen gemütlich beisammen.

2.3 Sommerfest

Am ersten Wochenende nach den Sommerferien stand das eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Zug an, so dass wir für einmal auf die Durchführung des Sommerfestes verzichtet haben. Doch im laufenden Jahr 2020 hat das Sommerfest wieder seinen festen Platz bei unseren Veranstaltungen, nämlich am 22. August 2020.

2.4 Herbstanlass mit Martin Kamer

Am 28. November 2019 lud die Nachbarschaft im Biohof Zug zu einem Vortrag ein. Martin Kamer, Bühnen- und Kostümbildner und Sammler von historischen Kleidern, erzählte aus seinem Leben, das geprägt ist von internationaler Tätigkeit. Martin Kamer, geb. 1943, aufgewachsen in der Schönau am Oberwiler Kirchweg verliess Zug mit 19 Jahren, um sich in London als Bühnen- und Kostümbildner ausbilden zu lassen. Seine Arbeit führte ihn ab den späten 1960er-Jahren zu den bekanntesten Bühnen der Welt. So kam er in Kontakt mit dem Jahrhundert-Tänzer und Choreografen Rudolf Nureyew. Zwischen den beiden entstand eine langjährige Zusammenarbeit. Im Verlauf seiner internationalen Karriere entwarf Kamer verschiedene Bühnenkostüme und -bilder für Nureyew und für viele weitere Bühnenproduktionen, darunter auch für Carla Fracci oder Mikhail Baryshnikov. Kamers Leidenschaft für historische Kleider – etwas, für das er sich seit seiner frühen Kindheit interessierte – wuchs unaufhörlich. So wurde er zum professionellen Sammler, der noch immer als Experte und Ausstellungsmacher weltweit beratend beigezogen oder als Leihgeber besonderer Exponate hochgeschätzt wird. Zusammen mit seinem Sammlungspartner Wolfgang Ruf besitzt Kamer die

bedeutungsvollste Privatsammlung historischer Kleider (1700 bis 1920) und Stoffe (1400 bis heute) weltweit. Aktuell wird für diese einzigartige Sammlung nach einem Museumsstandort gesucht. Falls möglich, soll sie in der Schweiz bleiben. Zwei frühere Sammlungen wurden ans Los Angeles County Museum of Art und ans Kunstgewerbemuseum Berlin verkauft.

Gesprächsleiter Remo Hegglin schuf einen Bezug zu Kamers Grossvater, Albert Kamer, der in den 1880er-Jahren aus beruflichen Gründen für einige Jahre nach Hongkong und Manila ausgewandert war. Begleitet wurde er von seinem Freund, dem Uhrenmacher Julius Keiser, bekannt als Hongkong-Keiser und Erbauer der Hongkong-Villa am Oberwiler Kirchweg. Seinem Grossvater gleich zog es auch Martin Kamer hinaus in die weite Welt. Seit 2010 ist Kamer wieder in Zug. Aber noch heute reist er um die Welt, angezogen von historisch wertvollen Kleidern, die er genauestens unter die Lupe nimmt. Vorstandsmitglied Daniel Stadlin war als Organisator hoch erfreut über den grossen Publikumsaufmarsch und die angeregten Gespräche beim Apéro riche im Anschluss an den Vortrag.

3. Workshop: Neubesinnung / Neuerfindung / Weitermachen / Auflösung / Neuanfang / langsames Sterben

Nachdem die letzte Retraite bereits sieben Jahre zurücklag, beschloss der Vorstand, sich am 29. Juni 2019 im Bärenfang auf dem Hochstuckli wieder für einen Workshop zusammenzufinden. An diesem Tag hat der Vorstand mit Hilfe eines aussenstehenden Coaches, Fabian Schmid, den Verein wie auch unsere Tätigkeit in kreativer Weise in Frage gestellt. Wichtige Erkenntnis war, sich nicht von alten Strukturen zu stark einengen zu lassen und lustvoll und engagiert an den Zielen und Anlässen zu arbeiten. Der Vorstand trifft sich am 2. Mai 2020 erneut mit dem Ziel der Umsetzung des Workshops vom 29. Juni 2019.

4. Aktuelles aus dem Quartier

4.1 Theilerhaus und Shedhalle

Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat einen Kredit in Höhe von CHF 5,7 Mio. vorgelegt. Dieser Kredit ist für die Planung der Instandsetzung des Theilerhauses und der Shedhalle sowie eines Neubaus an der Hofstrasse vorgesehen. Baube-

ginn soll im Laufe des Jahres 2021 nach Genehmigung des Baukredits durch den Kantonsrat sein.

4.2 Areal altes Kantonsspital Zug

Zurzeit läuft ein Investorenwettbewerb. Die Baudirektion hat sich das Ziel gesetzt, das Areal ab 2026 zu bebauen. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die bestehenden Gebäude wie bis anhin als Provisorien für andere Bauprojekte dienen.

4.3 Alterswohnungen Waldheim

Es ist unverkennbar: Nach langen Bauarbeiten am Baugrund mit Pfählungen lassen sich Fortschritte sehen. Langsam richtet sich das eine Gebäude in die Höhe. Geplant ist eine 2½-jährige Bauzeit für die 22 2½-Zimmerwohnungen und 26 3½-Zimmerwohnungen. Die Verantwortlichen rechnen mit dem Bezug im Verlaufe des Jahres 2022.

5. Homepage der Nachbarschaft St. Michael www.nachbarschaft-st-michael.ch

Der Vorstand will die Homepage der Nachbarschaft moderner und bedienerfreundlicher gestalten. Er hat zu diesem Zweck im Budget 2020 einen Betrag in Höhe von CHF 1'800.00 vorgesehen.

6. Party-Zelte

Die Nachbarschaft St. Michael verfügt über Party-Zelte, die gegen eine bescheidene Entschädigung ausgeliehen werden können. Die Ausleihe wird von Helena und Peter Rütimann an der Schwertstrasse in Zug organisiert. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage www.nachbarschaft-st-michael.ch.